



inoa-demographie



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

Pressemitteilung

Demographie-Berater für Unternehmen der Märkischen Region Kostenloses Angebot unterstützt KMU beim Personalmanagement

Hagen, 05. Mai 2006 – Unternehmen und Organisationen aus der Märkischen Region konnten sich gestern Abend (04. Mai) im Hagener Zentrum für Weiterbildung und Informationstechnologie (HAWIT) über das kostenlose Beratungsangebot *rebequa* („Regionale Beratung und Qualifizierung in NRW“) informieren. Im Rahmen des Programms werden Demographie-Berater qualifiziert, die Unternehmen aus der Region bei der „demographiefesten“ Personalarbeit unterstützen. Die ersten neun Berater für die Märkische Region starten nächste Woche mit der Demographie-Beratung.

Die erste Qualifizierungsrunde wird kommenden Dienstag abgeschlossen. Neun Berater werden anschließend Unternehmen der Märkischen Region zu demographierelevanten Themen wie Personalrekrutierung, altersgerechte Arbeitsorganisation, betriebliche Gesundheitsförderung, Wissenstransfer oder Märkte 50Plus beraten. Insgesamt werden bis Anfang August rund 100 Berater für elf definierte NRW-Regionen zu Demographie-Beratern weitergebildet.

rebequa-Programmleiter Carsten Baye von der Düsseldorfer healthpro GmbH unterstrich die besondere Kompetenz von Demographie-Beratern: „Demographie ist ein umfassendes Thema mit Auswirkungen auf Personalmanagement und neue Märkte. Mit dem Demographie-Berater bekommen Unternehmen einen Ansprechpartner, der die vielfältigen Chancen und Risiken angesichts des demographischen Wandels aufzeigt. Er hilft dabei, die Herausforderungen im Sinne des Unternehmers und der Mitarbeiter anzugehen.“

Wie vielschichtig sich der „Demographische Wandel“ für Unternehmen in der Märkischen Region auswirkt, veranschaulichte Sabine Stöcker vom Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) der RWTH Aachen. Die Diplom-Psychologin hob besonders den Stadt-Land-Unterschied hervor: für Hagen werde bis zum Jahr 2020 mit -11 Prozent ein beinahe doppelt so schneller Bevölkerungsrückgang erwartet wie für den Märkischen Kreis (-6,9 Prozent) und den Ennepe-Ruhr-Kreis (-6,7 Prozent). Auch der Verlust an Arbeitsplätzen liege in Hagen mit -7,3 Prozent zwischen 1998-2003 gegenüber -3,3 Prozent in der Märkischen Region und -1,1 in Ennepe-Ruhr signifikant höher. Allerdings habe die Stadt, so Stöcker weiter, gute Entwicklungsperspektiven: Hagen altere langsamer und werde als Bildungs- und Dienstleistungsstandort immer attraktiver. Stöckers Resümee: „Für Unternehmen spielen diese Regionaltrends insbesondere bei der Personalrekrutierung und Absatzpolitik eine wichtige Rolle.“ Als Beispiel für regionale Absatzstrategien verwies die Wissenschaftlerin auf die erfolgreiche Gesundheitswirtschaft im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Das vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen (MAGS) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderte Programm richtet sich vor allem an kleine und mittelständische Unternehmen in NRW. Die Düsseldorfer healthpro GmbH führt das von ihr entwickelte Programm zusammen mit ihren Partnern vom IAW, der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks Düsseldorf (LGH) und der Initiative Neue Qualität der

Arbeit (INQA) durch. Ziel ist es, die demographische Situation unternehmensindividuell abzubilden und geeignete Personalstrategien in den Regionen anzustoßen. Die Erstberatung umfasst unter anderem die Analyse der betrieblichen Altersstrukturentwicklung, die Ermittlung des Work-Ability-Index und Definition von konkreten Handlungsempfehlungen. Unternehmen und Organisationen, die an einer Beratung interessiert sind oder sich bereits anmelden möchten, melden sich bei healthpro unter Tel.: 0211-302726-31 oder unter info@rebequa.de.

Unter www.rebequa.de finden Sie weitere Informationen.
Pressekontakt: Dr. Kai Behrens, Fon: 0211/30 27 26-32, presse@healthpro.de